



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

| Angaben zum Auslandsaufenthalt | |
|---|--------------------------------|
| Studiengang an der WiSo: | International Business Studies |
| Gastuniversität: | Kyungpook National University |
| Gastland: | Südkorea |
| Studiengang an der Gastuniversität: | Business Administration |
| Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr): | Fall Semester 2023 |
| Darf der Bericht veröffentlicht werden?* | JA |

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)

Schildern Sie Ihre persönlichen Erfahrungen und Eindrücke von Ihrem Auslandsaufenthalt. Bitte halten Sie sich dabei an eine Regel: Seien Sie fair!

- nur eigene Erfahrungen und Eindrücke beschreiben
- keine Unterstellungen, Spekulationen oder Gerüchte
- keine Verallgemeinerungen
- Kritik sachlich, konkret und konstruktiv formulieren
- keine Beleidigungen

Verwendung von Bildern: Falls Sie in Ihren Bericht Bilder einfügen wollen, verwenden Sie bitte ausschließlich Bilder, die Sie selbst fotografiert haben und auf denen keine Personen abgebildet sind. Aufgrund urheberrechtlicher Bestimmungen müssen wir Bilder, die diesen Vorgaben nicht entsprechen, aus dem Bericht entfernen.



Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Die Bewerbung an der FAU erfolgt durch die Einreichung mehrerer Dokumente wie Lebenslauf, Immatrikulationsnachweis, Motivationsschreiben, etc. Für die Kyungpook Universität war ein Englisch- Sprachnachweis erforderlich, den man an der FAU kostenlos machen kann. Es ist wichtig sich frühzeitig um alle nötigen Nachweise zu kümmern, da es eine Bewerbungsfrist gibt. Nach dem Einreichen muss man nur noch auf eine Antwort seitens der FAU warten.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Für die Online- Bewerbung an der KNU bekommt man einen Link von der Universität per E-Mail zugeschickt. Es werden Dokumente wie Nominierungsschreiben der FAU, Immatrikulationsnachweis, Notenübersicht, Kopie des Reisepasses, Ausweisfoto und ein Kontoauszug benötigt. Nach dem Hochladen muss man circa 2 Monate warten, bis man eine E-Mail mit einem Acceptance und Welcome Letter zugeschickt bekommt.

3. Anreise / Visum

Mein Studentenvisum habe ich über das Korea Visa Application Center in Berlin per Post beantragt. Nach circa 3 Wochen wurde mir mein Reisepass mit dem Ausdruck des Visums zugeschickt. Jedoch kann es auch bis zu 4 Wochen dauern.

Mein Flugticket habe ich bereits vor dem Erhalt meines Visums gebucht. Für einen Hin- und Rückflug bei Emirates habe ich 1200 Euro gezahlt. Ich würde empfehlen nach dem Semester noch zu reisen und somit den Rückflug dementsprechend anzupassen.

Mein Flug ging von München mit einer Zwischenlandung in Dubai nach Seoul. Von Seoul aus bin ich mit dem Hochgeschwindigkeitszug KTX nach Daegu gefahren. Es gibt aber auch die Option einen langsameren Zug ITX oder einen Bus zu buchen.

4. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Auf dem Campus gibt es ein Studentenwohnheim für Austauschstudenten. Das Zimmer teilt man sich mit einer Mitbewohnerin. Die Zimmer sind mit zwei Betten, zwei Schreibtischen mit Stühlen, einem Kleiderschrank und einem Badezimmer ausgestattet. Ich habe Bettwäsche aus Deutschland mitgenommen und dann vor Ort Kissen und Decke gekauft, da dies nicht von der Universität bereitgestellt wird. In den Fluren gibt es Wasserspender, einen kleinen Studyroom und Kühlschränke. Im Keller gibt es eine Cafeteria, ein Café, ein kleiner kostenfreier Fitnessraum und ein Convenience Store. Für 4 Monate musste man circa 660,000 Won, umgerechnet 450 Euro, zahlen. Von 2 bis 5 Uhr gab es eine Ausgangssperre, die während der Midterms und Finals aufgehoben wurde. Um in das Wohnheim einzuziehen, benötigt man einen negativen Tuberkulose Test. Für die Cafeteria kann man sich ein Mealplan kaufen. Ich habe mich für 2 Gerichte pro Tag entschieden, wobei ich weniger empfehlen kann, da man oft auswärts isst und das Essen in der Cafeteria mir persönlich nicht schmeckte.



5. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (International Office, Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Jeder Austauschstudent bekommt einen koreanischen Buddy zugeteilt, der euch zur Seite steht. Die meisten sprechen gutes Englisch, jedoch gab es auch einige Buddys, die nur begrenzt Englisch konnten. Einige Austauschstudenten wurden von ihren Buddys abgeholt und zum Campus gebracht.

Außerdem ist das Office of International Affairs bei Fragen oder Problemen eine wichtige Anlaufstelle. Sie kümmern sich auch um eure Alien Registration Card, die jeder Austauschstudent benötigt.

6. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Die Kursliste wurde uns Ende Juli zugeschickt und man konnte sich Mitte August für die Kurse eintragen. Hier gilt „first come first serve“ also sollte man sich so früh wie möglich darum kümmern. Somit stellt man seinen eigenen Stundenplan zusammen. In den Kursen besteht Anwesenheitspflicht. Allerdings kann man in vielen Kursen bis zu 8-mal fehlen. Meistens muss man zusätzlich zu den Midterms und Finals Assignments abgeben und Präsentationen halten. Ich habe mich für International Political Economy, International Economic Policy, Operations Management und Organizational Theory and Design eingeschrieben. Im Allgemeinen kann ich die Kurse bis auf International Economic Policy empfehlen, da der Umgang des Professors den Studenten gegenüber in keinsten Weise respektvoll war.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Auf dem Campus gibt es nicht nur Lerngebäude, sondern auch eine große Bibliothek, ein kostenpflichtiges Fitnessstudio, ein Museum, Convenience Stores, Cafés und vieles mehr. Die Ausstattung der Bibliothek ist sehr modern und hat mir sehr gefallen. Zum Lernen stehen einem mehrere Stockwerke mit Arbeitsplätzen zur Verfügung. Am North Gate findet man aber auch viele Restaurants und Cafés, welche Studenten zum lernen nutzen.

8. Freizeitangebote

Für uns wurden verschiedene Ausflüge und Veranstaltungen organisiert. Wir haben zum Beispiel einen Tagesausflug nach Andong unternommen oder wurden zum Wandern eingeladen. Auch hat die Studentenvertretung eine Talentshow, eine Weihnachts- und Halloweenfeier abgehalten. Zudem gibt es zahlreiche Studentenclubs. Jedoch werden Austauschstudenten manchmal abgewiesen aufgrund der Sprachbarriere.

9. Alltag (Geld-Abheben, Handy, Jobben)

Am North Gate gibt es eine Bank, bei der man problemlos Geld abheben kann. Für eine koreanische Karte braucht man die Alien Registration Card, die erst Mitte des



Semesters fertiggestellt wird. Ich habe mir eine Visa-Karte von der VR-Bank anfertigen lassen, wobei ich nicht immer überall damit zahlen konnte.

Meine SIM-Karte habe ich mit meinem Buddy zusammen in Korea bestellt. Jedoch kann man diese auch vor seiner Reise an den Flughafen bestellen.

Um mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren, braucht man eine T-Money Card. Diese werden auch in den Convenience Stores am Flughafen verkauft.

Während Chuseok konnte ich mehrere Tage in die Hauptstadt. Dort gibt es an jeder Ecke was zu tun.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Visum: <https://www.visaforkorea.eu/visa-instructions-and-forms>

SIM-Karte: <https://www.chingumobile.com/>

Englische KNU-Seite: <https://en.knu.ac.kr/main/main.htm>

11. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Mir hat mein Auslandssemester gefallen, da man die Kultur hautnah miterleben konnte. Ich habe neue Freunde gefunden, viele Orte bereist und schöne Erinnerungen gesammelt. Schade fand ich nur, dass man zu koreanischen Studenten eher weniger Kontakt hat. Auch fand ich die Universität bei gewissen Punkten ein bisschen unorganisiert.

12. Sonstiges

Der Winter ist in Korea sehr kalt mit Temperaturen bis zu -15 Grad Celsius. Ich würde sowohl für Sommer als auch für Winter Klamotten einpacken.

Wichtige Apps vor der Abreise:

Naver Map, da Google Maps dort nicht so gut funktioniert.

Kakao Taxi, um schnell und unkompliziert Taxis zu rufen.

KakaoTalk, da dort kein WhatsApp benutzt wird.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!